Friedrich Wilhelm Mecklenburg-Schwerin, Herzog

Von Gottes Gnaden/ Friedrich Wilhelm/ Hertzog zu Mecklenburg. Ehrbahr/ lieber Getreüer/ Demnach Wir die Unß zustehende Vor-Jagten biß auff den negstannehenden Ægidii Tag/ und nach geschehener Erndte/ damit dem Getreyde und Feldfrüchten ... kein Schade zugefüget/ noch solches verderbet werde/ zu differiren gnädigst entschloßen sind ... : Datum auff Unser Vestung Schwerin/ den 1. Julii Anno 1712.

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1712?]

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn880295295

Von Gottes Gnaden/ Friedrich Wilhelm/ Hertzog zu Mecklenburg.

Ehrbar/ lieber Getreuer/

DEmnach Wir die Unß zustehende Vor-Jagten biß auff den negstannahenden Ægidii Tag/ und nach geschehener Erndte/ damit dem Getreyde und Feldfrüchten/ womit dieses Jahr Unsere Lande von dem Allerhöchsten gesegnet sind/ kein Schade zugefüget/ noch solches verderbet werde/ zu differiren gnädigst entschlossen sind:

So gehet Unser gnädigster und ernstlicher Befehl an dir/ daß du des Jagens/ Pirstens und Schiessens in deinen Gehöltze/ als darin Unß als Regierendem Landes-Fürsten/ die Vor-Jagten gebühren und zustehen/ biß obbenandte Zeit Ægidii, und biß Wir immittelst entweder selbst abgejaget/ oder es durch Unsere Jäger ins Werck richten lassen/ allerdings und gäntzlich/ einhalts der Policey-Ordnung/ und Reversalen, enthalten/ auch deinen Schützen und Dienern eingleichmäßiges zubeobachten andeuten sollest; So lieb dir wiedrigen fals Unsere Fürstl. Ahndung zu vermeiden ist. An dem geschiehet Unser gnädigster und ernstlicher Wille. Datum auff Unser Vestung Schwerin/ den 1. Julii Anno 1712.

DEm Ehrbarn/ Unsern lieben Getreuen/